

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 109 (1983)
Heft: 39

Rubrik: Sprüch und Witz vom Herdi Fritz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus dem Inhalt

Themen im Wort

Ritter Schorsch:

Salut für Willi Ritschard

5

Bruno Knobel:

Neue Dallas-Grippe im Anzug

11

Aus dem Leben des letzten

schweizerischen Literatur-Nobelpreisträgers:
Fredy Nötzli stürzt – aufwärts

12

Peter Reichenbach: Retuschen

16

Leserwettbewerb!

Wer liefert uns den
originellsten Stossseufzer?

19

Hieronymus Zwiebelfisch: Narrenkarren

24

Ernst P. Gerber:

Helvetischer Vermögenskuchen

27

Ulrich Webers Wochengedicht:
Wald und Wahlen

29

Armon Planta:

Gedanken zur Palästina-Konferenz

36

Bundeshuus-Wösch

45

Max Rüeger: Traktat über die Ecke

47

Themen im Bild

Horsts Wochenchronik

6

Adolf Born: Aus dem Privatleben von
Robinson Crusoe

8

René Gilsli:

Vom plötzlichen Mut

22

Hans Moser: Haarige Offensive

26

Werner Büchi:

Der Patient und der Selbstbehalt

28

Hans Sigg: Probleme unserer Flüchtlinge

30

Heinz Stieger: Die Schweiz boykottiert
Aeroflot

43

In der nächsten Nummer

Vier Briefe vor den Nationalratswahlen:

Lieber Zeitungsleser!

Geschätzter Herr Nationalratskandidat!

An das kandidatenwählende
Parteigremium!

Sehr geehrte Herren Parteisekretäre!

Nebelpalster

Der Nebelpalster erscheint jeden Dienstag
Unverlangt eingesandte Beiträge werden nur
retourniert, wenn Rückporto beiliegt.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen
ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration:
E. Löffel-Benz AG, Graphische Anstalt,
9400 Rorschach

Telefon 071/41 43 41 – 41 43 42

SCHWEIZER PAPIER

Redaktion:
Franz Mächler
9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41

Redaktion
«Von Haus zu Haus»:
Ilse Frank

Sprüch und Witz vom Herdi Fritz

Gattin: «Du, d'Hueberi im
dritte Schtock hät verzellt,
iren Maa göng jedi Wuche emol in en
Thai-Girl-Salon. Machsch du das au?»

Der Gatte, sehr zögernd: «Joooo ...
also ... joooo, ich meine ...»

Die Gattin: «Gottlob! Ich ha scho
Angscht ghaa, mir vermögid das nid.»

Der Coiffeur zum Kunden:
«Jo, Iri Hoor wäärded
langsam grau.» – Der Kunde: «Käs
Wunder bi irem Aarbeitstempo.»

Der Medizinstudent fällt mit
Glanz und Gloria durchs
Examen. Der Professor: «Wie sind Sie
au uf de Gedanke choo, Arzt zwäärd?
Mer händ doch einewäg scho zvill Tökter.
» Student: «Aber e kei guetl!»

Die Kannibalenmutter:
«Bueb, me redt nid, wämen
öpper im Muul hät!»

Der Neugierige zum Radio-
plauderer: «Vo wäm sind
eigetli die Witz, wo Sie amigs ii-schtreu-
ed?» – «Vo mir sälber.» – «Soso, i däm
Fall sind Sie doch bedüütend elter, als
Sie uusgehnd.»

Superfaul: «Heiri, mir trin-
ked no e feini Fläsche
zäme!» – «Cha nid, Kari, ich mues no
fahre.» – «Käs Problem. Mir nämde en
Roote, dää gseht me nid bi de Bluet-
proob.»

Heiri, immer no Junggsell?»
– «Was wotsch. Wäni amigs
eini find, wo cha choche wie mini Muet-
ter, gseht sie uus wie min Vatter.»

Toleranz isch», definiert ein
Zürcher schwerzüngig an
der Theke, «wän ich mir vomene Basler
es Pier zale loo.»

Dann war da noch der Öster-
reicher, der seinen Fallschirm mit Hefe füllte. Damit er auch
ganz bestimmt aufgehe.

Richter: «Mit sächs Fraue
gsii sind Sie gliichiig verlobt
und händ jedere s Hüroote ver-
schproche. Händ Sie öppe grad ali sächs
wele hüroote?»
«Klar, eifach e so noodinoo.»

Schlusspunkt

Lieblingsschlager der Knast-Insassen,
frei nach Robert Stolz: «Wenn die
kleinen Feilchen glühen.»



«Der Nachbar reklamiert, wir hätten diese Sendung über
Umweltschutz zu laut eingestellt!»

Abonnementspreise Schweiz:
3 Monate Fr. 24.– 6 Monate Fr. 44.– 12 Monate Fr. 80.–

Abonnementspreise Europa*:
6 Monate Fr. 54.– 12 Monate Fr. 96.–

Abonnementspreise Übersee*:
6 Monate Fr. 65.– 12 Monate Fr. 120.–

*Luftpostpreise auf Anfrage. Einzelnummer Fr. 2.50

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn eine
Abbestellung nicht erfolgt.

Postcheck St. Gallen 90-326. Abonnements nehmen alle
Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.
Telefon 071/41 43 43

Inseraten-Annahme:

Inseraten-Regie: Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61
8942 Oberrieden, Telefon 01/720 15 66

Inseraten-Abteilung: Hans Schöbi, Pestalozzistrasse 5
9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 44
und sämtliche Annoncen-Expeditionen

Insertionspreise: Nach Tarif 1983/1

Inseraten-Annahmeschluss:
ein- und zweifarbig Inserate: 15 Tage vor Erscheinung.
vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinung.